

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 45/Freitag, 12. November 1999



Wie geschaffen für das Trauzimmer im Gemeindehaus

Das Produkt der WerkTage 1999 wurde enthüllt



Die Künstlerinnen und Künstler stellen «ihr» Bild im Trauzimmer vor: Jean-Pierre Wartmann, Hanna Bertschinger, Barbara Bischofberger, Walter Bachmann und Ruth Zürcher (v. l. n. r.). Vreni Fischer ist krank und fehlt leider. (Foto: go)

go. In diesem Frühjahr rief Ruth Neukom, Mitglied der Kulturkommission Maur, die zweiten «WerkTage» aus. Seit einem offiziellen Festakt am vergangenen Samstag hängt das dabei entstandene Bild im Trauzimmer des Gemeindehauses.

Die ersten «WerkTage» entstanden 1998, um – im Sinne der Initiatorin – Kunstschaffende der Gemeinde auch einmal zu gemeinsamem künstlerischem Schaffen anzuregen. Die so entstandenen Kunstwerke sollen der Allgemeinheit zugute kommen und ihr Erlös einem guten Zweck dienen. Letztes Jahr war dieser für das Chinderhuus Maur bestimmt, nun erhält der Schweizer HATI-Verein (Humanitarian Assistance for Tradition and Innovation) für Selbsthilfe- und Schulbildungsprogramme im ländlichen Indien einen Betrag von 2000 Franken.

Im Frühjahr erhielt Jean-Pierre Wartmann, Architekt sowie engagierter Maler und Keramiker, den Auftrag, eine Gruppe von Maurmer Kunstschaffenden zusammenzustellen, um – nach den bekannten Vorgaben – ein Bild zu schaffen. Schon bald sitzen Hanna Bertschinger, Keramikerin, Barbara Bischofberger, Hobbymalerin, Vreni Fischer, Maltherapeutin, Ruth Zürcher, Textilkünstlerin und Malerin, und Wal-

ter Bachmann, Architekt und Hobby-maler – eine farbige Schar junggebliebener, alteingesessener Künstlerinnen und Künstler – am «runden» Tisch im Atelier Zürcher.

Nach zaghaftem Herantasten...

In intensiven Diskussionen wird das Vorgehen erarbeitet. Das Thema – «Begegnung» – findet sich schnell, spricht es doch alle Sinne an. Nur, wie lässt sich das Ziel erreichen? Insbesondere die sonst nicht Malenden betreten Neuland.

Zaghaft tasten sie sich heran, suchen die Basis, von der aus jede, jeder die eigenen Vorstellungen weiterentwickeln kann, und stellen sich zahllose Fragen: Wie reagiere ich auf die anderen? Welche Einflüsse lasse ich zu? Empfinde ich Toleranz gegenüber neuen Ideen, gar Respekt? Werde ich «grenzüberschreitende» Aktionen akzeptieren? Wird sich meine künstlerische Sprache behaupten?

...entsteht ein überzeugendes Werk

Nun nehmen sie ihre Leinwand zur Hand, einigen sich auf Farben, Formen, Strukturen, eigene Entwürfe entstehen. Zugleich gewinnen sie – von der höheren Warte der Galerie aus – laufend neue Überblicke über den Stand der Arbeit. Allmählich festigt sich die Gewissheit:

Individualismus verträgt sich mit dem gemeinsamen Ziel. Denn die Übergänge von einem Bild zum andern klären sich, Übergewichte gleichen sich aus, Gegenpole treten in Beziehung zueinander. Ein lebendiges, vielfältiges, harmonisches Ganzes entsteht. Noch vor den Sommerferien setzen sie das Bild zusammen, lassen es im Garten vor dem Atelier auf sich wirken und sind glücklich.

Anschaulich und spannend schildert Wartmann vor seinen Kolleginnen und Kollegen, einigen Mitgliedern des Gemeinderates und der Kulturkommission mit Ruth Neukom im Trauzimmer den Werdegang des Werkes.

...und ein positives Symbol

Gemeindepräsident Ueli Büchi nimmt den Faden auf und wagt eine tiefgreifende Analyse: Farblich, künstlerisch, thematisch sei das Bild wie geschaffen für das Trauzimmer. Zugleich gebe es diesem einen Mittelpunkt, sodass er hoffe, zukünftige Eheschliessungen zeichneten sich weniger durch Waghalsigkeit aus, sondern symbolisierten – gleich dem Bild – echte Begegnungen und – eine lange Ehedauer.

INHALT

**2 Rauchen – Last und Lust/
Schulpflege informiert**

3–5 Infos

6 Zivildienstaufgebot 2000

**7 Büchernachmittag
in der Bibliothek/Märtege**

**8/9 Seite der Jungen: Projektwoche
im Schulhaus Aesch/
Konfirmandenlager in Magliaso**

**11 Neue Praxis für Körpertherapie
in Binz**

14 Amtlich

15 Reformierte Kirche

16 Persönlich/Veranstaltungen

Rauchen – Last und Lust zugleich



Was symbolisiert Rauchen für Sie, für Dich?

(Foto: Sylvia von Piechowski)

Im gut besetzten Loorensaal fand sich eine grosse Zahl Interessierter zum Thema Rauchen ein. Fachleute und die «Wilde Bühne», Stuttgart, eingeladen von «Netz Muur», boten Informationen, aber auch viel zum Lachen – und zum Nachdenken.

Die auf Suchtprävention spezialisierte «Wilde Bühne» will Impulse für ein lustbetontes, selbstbewusstes, konfliktfähiges und gesundes Leben geben. Unter der Leitung von Anita-Lea und Rolf Butsch spielen 25 ehrenamtliche Darstellerinnen und Darsteller. Drei von ihnen setzten die Anregungen aus dem Publikum um, das den ganzen Abend unter der Moderation von Urs Abt mitgestaltete.

Theater...

Rauchen ist nicht nur eine (tod-)ernste Sache, Rauchen hat auch positive Aspekte, verhilft zu Entspannung und Gemeinschaftserleben. Rauchen steht ebenso für Erfolg und Freiheit, wie das «Interview mit Simultanübersetzung in die Gebärdensprache» vorführte. Gerade diese skurrile Szene zeigte aber auch, dass wir Illusionen aufsitzen, wenn wir die Erfüllung unserer Sehnsüchte von der Zigarette erwarten.

...Fakten, Prävention...

Da hatte Christian Schwendimann von «Züri rauchfrei» einen schweren Stand mit der Präsentation von Zahlen und Fakten. Wie schädlich Rauchen ist, zeigte er mit einem Vergleich auf; Todesfälle in der Schweiz pro Jahr: Drogen 210, Alkohol 1500, Zigaretten 8800. Er wies aber auch mit Nachdruck darauf hin, dass zwar viele Jugendliche

rauchen, die Mehrheit jedoch auf den Griff zum Glimmstengel verzichtet. Zudem belegen Studien, dass wer mit 16/17 Jahren nicht raucht, dies auch zwei Jahre später mit 80-prozentiger Wahrscheinlichkeit nicht tut (das Umgekehrte gilt allerdings genauso).

Die Schule schilderte er sowohl als «Risiko-» wie als «Schutzfaktor»: Unklare Regeln und fehlende Normen erhöhen die Bereitschaft der Jugendlichen zum Rauchen. Angemessene Erwartungen der Lehrpersonen, Mitbestimmung, sich Gehör verschaffen können, Nicht-rauchen als Norm, aber auch Ausstiegshilfen und Beratung sind schützende Faktoren. Eltern tragen durch den Aufbau stabiler Beziehungen und ihr Vorbild zum Nichtrauchen bei.

...und Gruppenarbeit

In Gruppen diskutierten die Anwesenden anhand von konkreten Situationen einzelne Fragestellungen, wie: Was kann die Familie tun, wenn ein Kind raucht? Kann sie vorbeugen? Was kann die Schule für einen Beitrag zum Nichtrauchen leisten, wie geht sie mit Rauchenden um? Was wünschen sich jugendliche Nicht-/Rauchende zum Thema Rauchen von Erwachsenen, von Kolleginnen und Kollegen?

Die Resultate nahm die «Wilde Bühne», nach Kommentaren und Ergänzungen durch die Fachleute, wiederum zum Anlass für Improvisationen, an denen sich auch zwei Schüler erfolgreich beteiligten. Eine wahre Geschichte aus dem Publikum bildete den Schlusspunkt: Seit einer Südamerika-reise raucht eine Frau nicht mehr – ihre Süchte hat sie dort gelassen.

Sylvia von Piechowski

Neuer Trakt Schulhaus Pünt

Die Schulpflege informiert

Die Einwohnerzahl im Ortsteil Maur ist gegenwärtig stark im Steigen. Diese Bevölkerungsentwicklung erfordert die Bereitstellung von zusätzlichem Schulraum. Für die Schulanlage Pünt ist deshalb ein neuer Trakt mit vier Schulzimmern in Planung (wir berichteten in der «Maurmer Post» 40/99 darüber).

Am 5. Oktober 1999 wurden von einer Jury, bestehend aus den Mitgliedern der Schulpflege, zwei Fachleuten sowie drei Delegierten der Schulhauses Pünt aus den fünf eingegangenen Architekturvorschlägen drei Projekte evaluiert und dem Gemeindeingenieur H. Bünzli zur Begutachtung unterbreitet. An der ausserordentlichen Sitzung vom 7. Oktober 1999 folgte die Schulpflege dem Antrag des Bauausschusses, den Architekturauftrag an das Architekturbüro L. Greco, Küsnacht, zu vergeben.

Der Neubautrakt Schulhaus Pünt wird nicht wie bereits angekündigt im Dezember 1999, sondern neu an der Gemeindeversammlung vom März 2000 traktandiert. Der Lehrerschaft und dem Projektierungsteam wird damit Gelegenheit und Zeit eingeräumt, ein optimales Neubauprojekt zu erarbeiten.

Die Schulpflege wird an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 1999 über die Schulraumerweiterung in Maur informieren.

Schulpflege: A. Pünter

Anschaffungen

- Für die Klassenzimmer von R. Steiner, S. Berner/I. Hoffmann, K. Furler, A. Nussbaumer und P. Urner werden 5 Kompakt-Musikanlagen der Marke Technics SC-EH 550 MVP zum Gesamtpreis von Fr. 5445.– gekauft. Lieferant: Fa. Bindschädler, Ebmatingen.
- Für die Spielwiese Pünt werden die folgenden neuen Spielgeräte angeschafft: eine Ritterturmanlage Fa. Rüegg Spielgeräte GmbH, zu Fr. 11445.– sowie ein Kletterbaum Typ Karussell, Fa. Fuchs, Thun, zu Fr. 5208.–.

Schulpflege Maur

Sprechstunde der Schulpräsidentin:

Dienstag, 7. Dezember 1999, von 9 bis 11 Uhr im Schulsekretariat.

Anmeldung unter der Telefonnummer 01 980 01 10.

INFOS

Jazz-Dinner im Restaurant Schiffflände in Maur

Die Kulturkommission Maur freut sich, Ihnen am *Donnerstag, 25. November 1999, um 19.00 Uhr* wiederum einen besonderen Leckerbissen in puncto Jazz offerieren zu können – eine der führenden, echten New Orleans Jazz Bands der Gegenwart: Walter Weber's International New Orleans Jazz Band. Sechs Musiker aus England und der Schweiz spielen auf gefühlvolle Art den selten zu hörenden alten Jazz aus der Zeit des New Orleans Revival der 40er Jahre. Das Repertoire umfasst alle gängigen Standards, aber auch leisere Balladen, Blues und Boogie-Woogie. Vorbilder sind die verschiedenen Bands von George Lewis, Bunk Johnson, Jim Robinson. Alle Musiker von Walter Weber waren mehrmals in der Hauptstadt von Louisiana, eben in New Orleans, um die Musik und ihre Einflüsse an Ort und Stelle zu studieren und sie weiterhin für ein breiteres Publikum in Europa lebendig erhalten zu können. Am 25. November 1999 treten sie mit folgender Formation auf: Uli Falk, Banjo, Jim Gunton, Posaune, Kenny Milne, Drums, Hansjörg Schaltenbrand, Bass, und Walter Weber, Klarinette.

Wie schon andere Jahre wird uns das Restaurant Schiffflände einen Spaghetiplausch à discretion zu Fr. 25.– pro Person (trockenes Gedeck) offerieren. Die Eintrittspreise betragen Fr. 20.– (Erwachsene) und Fr. 15.– (Jugendliche und AHV-Bezüger). **Ein Vorverkauf findet nicht statt.**

Alle Billette können an der Abendkasse ab 18.00 Uhr im Restaurant Schiffflände bezogen werden.

Nächste Veranstaltung:

Samstag, 11. Dezember 1999, um 15.00 Uhr im Loorensaal: «De Chnollesepp und d'Fee Lakrimosa». Dialekt-Musical frei nach einem alten Märchen von Fredy Kunz.

Kulturkommission Maur, Erica Saratz

Adventszeit – Adventskränze

Am *Mittwoch, den 24. November ab 14 Uhr* haben Sie wieder die Gelegenheit, im Wettsteinhaus unter der Leitung einer Floristin einen Adventskranz oder Adventsgestecke anzufertigen. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange müssen selbst mitgebracht werden. Tannenzweige, Draht, Kitt, Steckmoos usw. stehen

für alle zur Verfügung. Kostenbeitrag: 10 Franken pro Kranz. Anmeldungen an: Chantal Lerch, Telefon 980 24 63.

Sollten Sie in nächster Zeit Hecken schneiden, holen wir den Schnitt (Buchs, Thuja, Edeltannen usw.) für unser Adventsbasteln gerne bei Ihnen ab. *Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch*

Tage der offenen Tür im Treichlerhaus

Vom *Freitag, 12., bis Mittwoch, 17. November*, ist die Tür zum Treichlerhaus, Kirchweg 1 (neben dem Pfarrhaus) in Maur, geöffnet. 50 Bilder des Winterthurer Malers und Professors am Technikum, Léon Pétua (1846–1920) und seiner Tochter Jeanne (1881–1963) werden im ehemaligen Heim der jüngsten Tochter Pétuas gezeigt. Die Bilder sind ein Vermächtnis von Marie Treichler-Pétua an die Gemeinde (1971). Die öffentliche Besichtigung des Treichlerhauses bietet den Benützern zudem die Gelegenheit, im stimmungsvollen Haus etwas über Heinrich und Marie Treichler-Pétua zu erfahren.

Öffnungszeiten:

Freitag, 12. 11. 18–21 Uhr
(Einführung um 19 Uhr)

Samstag, 13. 11. 10–12 Uhr
14–20 Uhr

Sonntag, 14. 11. 11–13 Uhr
14.30–19 Uhr

Mittwoch, 17. 11. 18–20 Uhr

Gleichzeitig lädt die Jungschar Maur und die Kirchenpflege am Samstagnachmittag, 13. November, zu einem Flohmarkt ein. Altes, Antikes und Kurioses wartet auf neue Besitzer. Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Samstagnachmittag vorbeischaun und gleichzeitig auch die Ausstellung besuchen.

Jungschar Maur

Wellness-Weekend für einen guten Zweck

red. Am *Samstag 20. November, von 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 21. November, von 10 bis 16 Uhr* beraten und verwöhnen an der Rellikonstrasse 3 Andrea Wermelinger, ärztl. dipl. Masseurin und APM-Therapeutin (Tel. 079 236 08 14), und Silvia Freiburghaus, Fachberaterin für Kosmetik und Körperpflege (Tel. 980 16 15), die Kunden kostenlos betreffend Gesichts- und Körperpflege, Farbkosmetik, Energiebahnen und vieles mehr. Sie können neue Anregungen, Tipps und Ratschläge einholen. Die Be-

ratungen sowie das gesamte Sortiment steht den Besuchern kostenlos und unverbindlich zur Verfügung. **Spenden zu Gunsten des Kinderheims Pilgerbrunnen werden gerne entgegengenommen.**

Der Sucht vorbeugen – schon bei Kindern?

Gespräch unter Müttern

eing. Was verstehen wir heute unter Sucht? Was können wir zur gesunden und lebensfrohen Entwicklung unserer Kinder beitragen? Wo stehen wir selbst in dieser Auseinandersetzung? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Dezember-Gesprächsrunde mit Jacqueline Muther am 2. Dezember von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Feldhofstrasse in Volketswil.

Der Alltag vieler Mütter ist weitgehend bestimmt durch ihre kleinen Kinder. Als Mütter erleben sie Glücksgefühl, Zufriedenheit, aber auch Zweifel, Verunsicherung und persönliche Betroffenheit. Jede Entwicklungsphase eines Kindes bringt neue Fragen mit sich. Oft hilft es, die eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. In diesem Sinn veranstaltet die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster monatlich themenbezogene Gesprächsrunden. Ein Kinderhütendienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütendienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen. Anmeldungen sind bis 25. November an Frau Muther, Tel. 945 38 33, erbeten.

Gespräche über «Das Fremde»

Das Fremde, je aus der Sicht der Psychologie, der Naturwissenschaft und der Theologie, bildet das Thema von drei Gesprächsabenden der ökumenischen Erwachsenenbildung Maur, gestaltet von Walter Gassmann, Kurt Dressler und Markus Holzmann. Die Gespräche finden an Dienstagabenden um 19:30 Uhr im Andachtsraum des Zollingerheims statt, nämlich am 23. und 30. November und 7. Dezember. Ausführlichere Hinweise folgen in der «Maurmer Post», und Programme sind auch bei den genannten Gesprächsleitern sowie bei den Pfarrämtern erhältlich.

Kurt Dressler, Binz

INFOS

Kino in der Mühle

Montag, 15. November 20 Uhr

Gezeigt werden zwei preisgekrönte Kurzfilme von Stina Werenfels: «Pastry, Pain & Politics» (1998) und «Fragments from the Lower East Side» (1994).

Dem Film «Pastry, Pain & Politics» liegt die Begebenheit zugrunde, dass sich ein amerikanischer Jude und eine palästinensische Krankenschwester am Krankenbett erbitterte Gefechte liefern. Entstanden daraus ist eine Geschichte zum Lachen und zum Heulen, die an einem Beispiel aufzeigt, wie Menschen ungewollt an die Grenzen zwischen Religion, Nation und ethnischer Herkunft gestellt werden.

Wenn also hier die süsse Banalität, Pastry, mit dem Holocaust, Pain, und politischen Ansichten, Politics, zusammengefallen wurde, wenn der Jude Fritz Weintraub den Holocaust anhand eines Stückes Schwarzwäldertorte zu erklären sucht, dann nicht um des Schockierens willen, sondern weil das, was nach gutem Geschmack nicht zusammengehört, schon längst zusammengekommen ist. Aus einem grossen Thema ist also ein kleiner Film geworden, der grosse Geschichte und abstrakte Politik am kleinen, individuellen Schicksal erfahrbar macht.



Ehepaar Weintraub beim Philosophieren und Geniessen. (Fotos: zvg)

Der Dokumentarfilm «Fragments from the Lower East Side» beleuchtet durch seriöse Informationen, Situationskomik und viel Wortwitz das Leben, die Bräuche und Sorgen einer orthodoxen jüdischen Gemeinde mitten in der Weltstadt New York. Da ist der Rabbi-

ner, seine konvertierte Frau, der Getränkeautomaten-Servicemann und der Elektronikfachhändler. Sie alle leben nach den Regeln und Gesetzen ihres Glaubens, den sie im Alltag inmitten höchster Modernität hochhalten.



Das jüdische Ritual Havdalah am Ende des Shabbat.

Stina Werenfels studierte Pharmazie und später Film in New York, wo der Film «Fragments from the Lower East Side» entstand. Sie lebt und arbeitet als freie Filmemacherin in Zürich. Sie wird an diesem Abend anwesend sein.

Anschliessend Ciné-Bar.

Wir bieten die Möglichkeit, für den ganzen Filmzyklus übertragbare Abonnemente zu bestellen oder für den 15. November Billette zu reservieren: Samstag und Sonntag, 12 bis 18 Uhr bei Bernet, Telefon 980 41 28. Die reservierten Billette und Abonnemente müssen am Montag, 15. November, bis 19.55 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie verkauft.

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur

Jungsenioren-Wanderung

Donnerstag, den 18. November 1999

Die Novemberwanderung führt uns ins Grenzgebiet zwischen St. Gallen und Zürich, auf die Chrüzegg 1314 m ü. M. Wir wandern von Atzmännig Schutt über Oberchamm in ca. 2 Stunden auf die Chrüzegg. Dabei haben wir eine Höhendifferenz von fast 450 m erstiegen und damit das Mittagessen im Bergrestaurant verdient. Nach der Mittagspause führt der Weg auf den Gipfel und nun abwärts um 300 m nach Hand. Hier beginnt die nächste Steigung von 300 m unterhalb der Höchhand zum Schwarzenberg. Jetzt geht es nur noch abwärts über den Farner zur Zürcher Heilstätte (Faltisberg). Hier ist unsere Wanderung fertig; und müde, aber zufrieden über unsere Marschleistung von ca 3¹/₂ h, von der Chrüzegg nach Faltisberg, steigen wir wieder ins Postauto. Stöcke sind von Vorteil!

Fahrplan: Treffpunkt ist Bahnhof Stadelhofen auf dem Zwischenperron um 7.45 Uhr.

Stadelhofen ab 7.58 Uhr (S 5), umsteigen in Rütli und Wald und dort mit dem Postauto nach Atzmännig Schutt. Ankunft 9.10 Uhr. Heimkehr: Faltisberg ab 16.04 oder 17.04, Stadelhofen an 17.01 oder 18.01.

Anmeldung bis Dienstag, 16. November 1999, bei Max F. Meier, Tel.-Nr. 980 53 84. Auskunft über die Durchführung auf gleicher Tel.-Nr. am Vortag ab 18 Uhr.

Max F. Meier

Garage D. Karlen

Offizielle



NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfallbergung mit Anhänger
- Pneuservice
- Reparatur von Bootsmotoren (Innenborder)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei Gartenbau

8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00–12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee

In Fällanden zu vermieten

Büroraum/Atelier 70 m²

mit moderner Beleuchtung und Teppichen, voll ausgebaut. Parkplätze sind vorhanden.

Tel. 01 825 63 53



3 Jahre

Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

NEU: Öffnungszeiten: Mo 14.00–17.00
Di–Fr 9.30–12.00 und 14.00–17.00.

50% Rabatt: Kinderkleider 56 bis 176
alle Schulartikel. Parkplatz vor der Tür!

Olivenöl und Oliven –

1a-Qualität aus Griechenland

Direktverkauf aus eigener Produktion in Ariara/Kalamata.

Nach tel. Vereinbarung.

K. Argyrakis-Schweizer, Hubrainstr. 8b,
8124 Maur, Tel. 079/401 42 61

INFOS

Genuss und Spass am musikalisch Schaffen im Dorf



Eine der letzten Proben vor dem Kirchenkonzert fand im Restaurant Freischütz statt. (Foto: el)

Konzert in der Kirche Maur

am Sonntag, 14. November, um 18 Uhr
Mit vollem Elan machten wir uns nach einer gelungenen Vereinsreise Mitte September an die Proben für unser Kirchenkonzert, bei dem wir Ihnen klassische Häppchen und gepflegte Unterhaltungsmusik zum Wochenausklang präsentieren. Sie werden überrascht sein, was unser Dirigent Marcel Gacond mit uns in kurzer Zeit einstudiert hat. Ein Kirchenkonzert hat für jeden Musikverein immer eine besondere Bedeutung. Die Art der Literatur verlangt von allen Mitgliedern eine besondere Aufmerksamkeit in Tonbildung und Präzision. Die Kirche Maur erlaubt wegen ihrer ausgezeichneten Akustik keine Patzer. Nach dem Konzert werden wir uns eine kurze Pause gönnen, doch schon bald laufen die Proben für das Unterhaltungsprogramm im neuen Jahrtausend an. Dann, am 7. und 9. April, können Sie uns an unserem Frühlingskonzert wieder hören – und wie letzten Frühling wieder verbunden mit einem Spiel- und Spaghettiplausch für die ganze Familie. Haben Sie einen musikalisch Wunsch für unser nächstes Konzert? Dann teilen Sie dies unserem Dirigenten oder einem Musikanten mit. Wir bemühen uns um eine Auswahl volksnaher Blasmusikliteratur.

*Musikgesellschaft Maur,
Bruno Puricelli*

Bibliothek Maur

Spielnachmittag für PrimarschülerInnen in der Bibliothek Maur am *Diens- tag, 16. November (Schulkapitelnach- mittag), von 14 bis 16 Uhr.*

Bitte in der Bibliothek anmelden. Aus Platzgründen können nur etwa 10 Spiel- freudige teilnehmen. Auf einen lustigen Nachmittag freuen sich

Brigitte Lüem und Regula Kündig

Die Forchbahn als fahrender Marktplatz

Die Vorortlinie will mit der Zeit »fahren«

go. Kürzlich lud die Forchbahn zur **Gratisfahrt ein.** Mit von der Partie waren – **neben den Medien – 50 «Partnerfirmen».** Die Vorortbahn will einen **noch direkteren Draht zur Bevölkerung und insbesondere zum Gewerbe spannen.**

Die Forchbahn ist bekannt als sichere, bequeme und umweltfreundliche Verbindung zwischen der Wassberg-/Pflanzenstielregion und der Stadt. Trotzdem darf sie nicht stehen bleiben und nur ihr altes Image pflegen. Sie muss ihr Angebot laufend verbessern, um die Fahrgäste zufrieden zu stellen, die Benutzerfrequenzen zu steigern und letztlich die Bevölkerung enger an sich zu binden.

Partnerschaft mit dem Gewerbe ...

So ging sie auf die Suche nach «Partnerfirmen». Dies erläuterten Marketing-Verantwortlicher Christoph Reis und, aus seinem «Comité stratégique», Walter Kunz, ferner Fritz Heiniger, Verwaltungschef, sowie Horst Schaffer, stellvertretender Direktor der Verkehrsbetriebe Zürich, während der Fahrt. Bis zum 1. November liessen sich 50 mittlere und kleinere Betriebe gewinnen. Sie alle haben ihren Sitz im Einzugsbereich der Forchbahn: in Esslingen, Egg, Scheuren, Forch, Zumikon, Zollikerberg, Zürich und sogar in Herrliberg.

Gegen einen Jahresbeitrag erhält jede Partnerfirma eine Partnerkarte, die sie gut sichtbar an ihrer Ladentür befestigt. Diese Karte berechtigt sie, regelmässig Werbeplakate in der Forchbahn zu platzieren, sodass diese zunehmend zum fahrenden Marktplatz wird.

...und der übrigen Bevölkerung

Andererseits können auch regelmässige Fahrgäste Partnerkarten erhalten: gratis über Telefon 9180453. Kleine Vergünstigungen oder Überraschungen sollen ihr Interesse an den Partnerfirmen wecken. Eine Gelegenheit, auch in der Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten und andere Dienstleistungsfirmen zu entdecken.

Nach diesem Start des fahrenden Marktplatzes werden «Radio Zürisee» und die «Zürichsee-Zeitung» als Medienpartner die Aktion unterstützen: indem sie der Forchbahn und ihren Partnern regelmässig grössere oder kleinere Werbefenster öffnen. Als Debüt stellt das Radio noch im November einen prominenten Fahrgast vor.

WAS LÄUFT ANDERSWO

Jubiläumsausstellung in Zürich: mit Commedia- dell'Arte-Zeichnungen von René Fehr

red. Die Piccola Commedia dell'Arte feiert ihr 7-jähriges, die Piccola Galleria d'Arte ihr 4-jähriges und die Orchestrina ihr 3-jähriges Bestehen. Das sind insgesamt 14 Jahre Spass. Grund genug für eine grosse Ausstellung am Zeltweg 16, Zürich, mit Commedia-dell'Arte-Zeichnungen von René Fehr und einer Maskenausstellung von Eva Enderlin und Laurent Vidal.

Die **Vernissage** findet am Donnerstag, 18. November, von 18 bis 20 Uhr statt. Anschliessend folgt im Nebenhaus, Zentrum Zelthof, Zeltweg 20, ein Maskenvortrag mit Alessandro Marchetti als Einführung in die Commedia dell'Arte. Am 12. Dezember sowie am 16. Januar 2000 finden von von 11 bis 13 Uhr Sonntagsapéros statt.

Als **Finissage** wird am Freitag/Samstag, 4./5. Februar 2000, im Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, Zürich, das Theaterspiel «Drachödie» von I Pazzi mit Jeannot Hunziker aufgeführt. Kartenvorverkauf: Telefon 261 26 00.

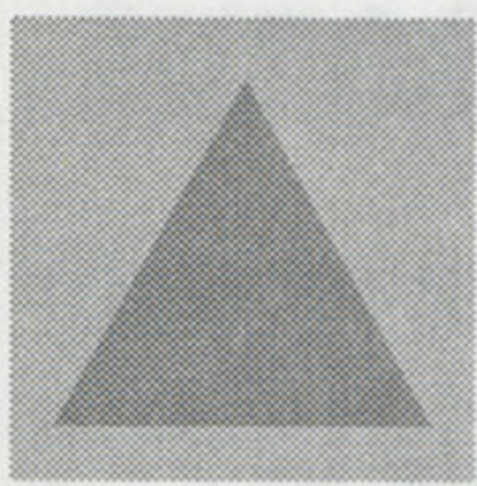
Heidi Spring in der Galerie für Gegenwarts- kunst in Bonstetten

red. Die in Maur lebende Malerin und Objektkünstlerin Heidi Spring stellt vom Sonntag, 14. November, bis Sonntag, 12. Dezember, ihre Werke in der Galerie für Gegenwartskunst, Im Dorfzentrum Burgwies, in Bonstetten aus. Öffnungszeiten: Mi-Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 11 bis 16 Uhr; So, 14. und 28. November und 12. Dezember, 11 bis 16 Uhr.

Späterer Redaktionsschluss

*Durch neue Öffnungszeiten
der Post Ebmatingen*

red. Seit dem 1. November bietet die Post Ebmatingen am Samstag längere Öffnungszeiten an: von 8 bis 10.30 Uhr. Da das Postfach unserer Zeitung in Ebmatingen ist, verschiebt sich damit der Redaktionsschluss leicht: auf **Samstag um 10.30 Uhr.**



Zivilschutz

Aufgebot für Ausbildungsdienste 2000

ZSO Maur



Leitungen, Formationen	Teilnehmer	Datum von – bis	Zweck des Ausbildungsdienstes	Bemerkungen
Allgemeine Ausbildungsdienste				
Neupflichtige	Neupflichtige	14.01.–14.01.	Einteilung Neupflichtige	
Ausbildungsdienste für Leitungen und Formationen				
Leitung Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO Leitung, Stab ZSO	C ZSO, Stv, DC C ZSO, Stv, DC DC San C ZSO, Stv, alle DC DC San DC Na DC AMT DC KGS C ZSO, Stv, DC	07.01.–07.01. 14.01.–14.01. 15.03.–15.03. 14.04.–14.04. 20.06.–20.06. 21.06.–21.06. 12.09.–14.09. 12.09.–14.09. 22.09.–22.09.	Vorbereitung Einteilungsrap Einteilung Neupflichtige Vorbereitung SAMA2000 Kaderschulung KVK und Üb. SAMA2000 Detailausbildung WK Typ U Anlagewartung Inventarisierung Info und Planung 2001	
Rettungsdienste Rettungsdetachment Rettungsdetachment	Det C Det C	14.04.–14.04. 22.09.–22.09.	Kaderschulung Info und Planung 2001	
Sanitätsdienst Sanitätshilfsstellendetachment Sanitätshilfsstellendetachment Sanitätshilfsstellendetachment Sanitätshilfsstellendetachment Sanitätshilfsstellendetachment	Det C, Stv, ZC, Gr C Det C, Det C Stv Det C, Stv, ZC, Gr C Alle Det C, Det C Stv	15.03.–15.03. 14.04.–14.04. 20.06.–20.06. 21.06.–21.06. 22.09.–22.09.	Vorbereitung SAMA2000 Kaderschulung KVK Üb SAMA2000 Übung SAMA2000 Info und Planung 2001	gem. Dienstanzeige
Versorgungsdienst Versorgungsgruppe ganze ZSO	Alle Kü C, 2 Rf	21.06.–21.06.	Buch- und Haushaltführung	gem. Dienstanzeige
Anl-, Mat- + Trsp-D Dienstbetriebszug KP, BSA, SanH	GR C, Anlw	12.09.–14.09.	WK Typ U Anlagewartung	
Ausbildungsdienste für «Rasche Einsatzelemente» (REIF/REIL)				
REIF Na/Uem, REIL Rttg REIF Na/Uem, REIL Rttg REIF Na/Uem, REIL Rttg REIF Na/Uem, REIL Rttg REIL Rttg	ZC; Gr C Alle Alle Alle Alle	15.03.–15.03. 18.05.–18.05. 06.07.–06.07. 07.09.–07.09. 09.11.–09.11.	Vorbereitung WK Typ A Detailausbildung Detailausbildung Detailausbildung Detailausbildung	08.00–17.00 Uhr 08.00–17.00 Uhr 19.00–22.00 Uhr 19.00–22.00 Uhr 19.00–22.00 Uhr
Allgemeine Bestimmungen				
<p>1. Aufgebot Dieses Plakat gilt als rechtsverbindliches Aufgebot. Die Einrückungspflichtigen erhalten zudem ein persönliches Aufgebot mit den genauen Einrückungsdaten. Wer bis drei Wochen vor Dienstbeginn noch nicht im Besitze eines persönlichen Aufgebotes ist, hat dies unverzüglich der Zivildienststelle zu melden.</p> <p>2. Ausnahmen (ohne Angehörige der Personalreserve) Von der Einrückungspflicht sind ausgenommen: Schutzdienstpflichtige, die den Einteilungsrapport und den Einführungskurs noch nicht absolviert haben. Nicht reisefähige Schutzdienstpflichtige haben vor Dienstbeginn der aufbietenden Stelle, zusammen mit ihrem Dienstbüchlein, ein ärztliches Zeugnis einzureichen, das die Reiseunfähigkeit ausdrücklich bestätigt. Reisefähige haben einzurücken und sich bei der sanitärischen Eintrittsbefragung zu melden.</p> <p>3. Dienstanzeigen Für regionale und kantonale Ausbildungsdienste werden den Teilnehmern persönliche Dienstanzeigen zugestellt.</p> <p>4. Aufgebote für Angehörige der Personalreserve werden auf dem Aufgebotsplakat nicht publiziert. Sie werden mittels Dienstanzeige über den Dienst orientiert und erhalten ein persönliches Aufgebot.</p>		<p>5. Gesetzliche Grundlagen Art. 36 ZSG (Stufe Mannschaft) Angehörige einer Zivildienstorganisation können jedes Jahr zu Wiederholungskursen von 2 Tagen aufgeboden werden. Sie können zudem für die Absolvierung der in den vergangenen zwei sowie in den folgenden zwei Kalenderjahren nicht beanspruchten oder zu leistenden Tage aufgeboden werden.</p> <p>6. Dienstverschiebung Jeder Schutzdienstpflichtige hat seine beruflichen und privaten Obliegenheiten nach dem Dienst zu richten. Es besteht kein Anspruch auf Dienstverschiebung. Begründete Gesuche um Dienstverschiebung sind vom Schutzdienstpflichtigen persönlich mit allfälligen Belegen (Bestätigung des Arbeitgebers) bis spätestens drei Wochen vor dem Ausbildungsdienst der aufbietenden Stelle einzureichen. Solange keine Bewilligung erteilt wurde, besteht die Einrückungspflicht weiter.</p> <p>7. Strafbestimmungen (Art. 66 und Art. 67 ZSG) Wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Aufgebot nicht Folge leistet, sich ohne Erlaubnis aus dem Dienst entfernt, sich auf andere Weise der Schutzdienstpflicht entzieht oder den Dienstbetrieb stört, wird mit Haft oder Busse bestraft.</p> <p>Aufbietende Stelle: Zivildienststelle Maur</p>		

Die SP Maur zu den eidgenössischen Wahlen

Die SP Maur hat ihre Versammlung vom 28. Oktober zu einer Aussprache über die Ergebnisse der Eidgenössischen Wahlen benutzt. Die anwesenden Mitglieder standen durchaus noch unter dem Eindruck des grossen Erfolges der politischen Gegenseite, der eine Schwächung des links-grünen Lagers bedeutet.

In der Diskussion schälte sich heraus, dass es der SVP gelungen ist, in einer Reihe von Punkten die Themenführerschaft zu erringen (Asyl, innere Sicherheit, Steuern...) und mit übervereinfachten Lösungen die SP, aber auch die anderen bürgerlichen Parteien in die Defensive zu drängen.

Niemand konnte mit fertigen Lösungen und Rezepten aufwarten, um kurzfristig eine Trendwende herbeizuführen. Auch ist der Einfluss einer Ortspartei auf landesweite Wahlen doch eher beschränkt. Wir waren uns einig, dass wir mit geduldiger politischer Arbeit einen Trend auf Gemeindeebene verstärken möchten,

der dazu geführt hat, dass sich seit 1987 der Anteil der SP-Wähler in der Gemeinde Maur mehr als verdoppelt hat (1987 8,5%, 1999 18,8%).

Dafür möchten wir allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die für die SP gestimmt haben, herzlich danken.

Dieses Resultat zeigt uns, dass sich immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde durch die bürgerlichen Parteien zu wenig vertreten fühlen und eine Alternative wünschen. Das ist für uns ein Ansporn, uns in Zukunft noch mehr in die kommunale Politik einzubringen. Allerdings stossen wir mit unserer kleinen Zahl an Mitgliedern immer wieder an Grenzen, wenn es um die Realisation unserer Ideen geht. Wir möchten daher alle, die mit der SP Maur sympathisieren, zum Mitmachen einladen, denn nur mit dem persönlichen Engagement können Veränderungen erreicht werden.

Für die SP Maur:

Walter Ammann, Felix Senn

Leseempfehlung

Büchernachmittag in der Bibliothek Ebmatingen am 2. November

Der Büchermarkt wird jeweils im Frühjahr und Herbst von einer Flut von Neuerscheinungen überschwemmt. Obwohl es an Informationen in den Medien, an Messen und verschiedenen Veranstaltungen nicht fehlt, fällt der Überblick schwer. Begrüssenswert ist deshalb, dass die Bibliotheksleiterinnen jeweils kompetente Fachleute einladen, die in einem kleinen Kreis persönliche Buchempfehlungen geben.

Dieses Jahr stellten Christine Marty und Andrea Brunner von der Buchhandlung Bodmer in Zürich Neuerscheinungen vor, die man nicht auf den Bestseller-Listen findet, die aber nicht weniger lesenswert sind. Sie verstanden es, mit einer kurzen Inhaltsangabe und Charakterisierung Wesentliches über jedes der ausgewählten Werke zu vermitteln.

Die Buchhändlerinnen schlugen einen weiten Bogen von Unterhaltungsromanen bis zu Sachbüchern. Einige der vorgestellten Werke seien hier kurz erwähnt: Die beiden Ehegeschichten «Schweigen im Oktober» von Jean Christian Grondal, von einem Mann erzählt, und «von Juni zu Juni» von Irina Korschenow mit spannender Kriminalhandlung. «Wie Frauen fischen und

jagen» von Melissa Bank, ein witzig-doppelbödiges Unterhaltungsroman, «Die Vogelkundlerin» von Marlene Faro, ein auf den Azoren spielender Frauenroman mit wunderbaren Naturschilderungen, «Die Lügnerin» von Linn Ullmann, eine komische Familiengeschichte, «I.M.» von Conny Palmén, ein sehr persönliches Buch über die Liebe, «Mahlers Zeit» von Daniel Kehlmann, einem jungen Autor, der sich mit dem Phänomen Zeit beschäftigt. «Maria Magdalena» von Marianne Frederikson beschreibt fiktiv die Geburt Christi. «Die Haushälterin» von Kathleen Ferguson, ist ein in Irland spielendes Buch, das ebenfalls ein religiöses Thema zum Inhalt hat.

Besonders empfohlen wurden «Die Glut» des 1989 gestorbenen ungarischen Autors Sandor Marai, der sich mit Freundschaft, Alter und Tod befasst, und «Wach ich oder schlaf ich» von Isabelle Bolton, ein Buch, dem hoher literarischer Wert zukommt. Empfehlenswerte Sachbücher sind «Ideen und Leidenschaft» von Richard Tarnas und «Weltgeschichte in Zusammenhängen» von Gerhard Frick. Insgesamt ein reiches Angebot für viele Leseabende.

Marietta Fischer

MÄRTEGGE

Zu kaufen gesucht

4-5-Zi-Wohnung oder evtl. **Hausteil**, 120-150 m², mit Garage, Cheminée, Terrasse, im Raum Ebmatingen. Telefon 910 63 14 (Beantworter).

Zu verschenken

Abzugeben an schönes Plätzchen umständehalber **4-jährige Collie/Appenzeller-Mischlingshündin**, kastriert und geimpft. Tel. G: 384 85 10, P: 836 93 24 (Walter Schläpfer)

Kleine Dienstleistungen

Erfahrungsaustausch – Gruppe von Eltern schulpflichtiger Kinder der Gemeinde Maur trifft sich am Freitag, 19.11.99. Tel. 980 22 60.

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur. Beginn: 22. November 99. Anmeldung im Gymnastikstudio Vreni Rüst, Tel. 980 03 08.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen, auch Einbau von Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Lassen Sie sich von **JEMAKO** Putzfasern verwöhnen. Gönnen sie sich und Ihrer Familie mehr Freizeit. Ausserdem schonen Sie ihr Haushaltsbudget. Rufen Sie an: Fr. Tobler 076 320 46 17.

Encaustic-Wachsmalen für Kinder. Farbenfrohe Weihnachtskarten gestalten. Sa, 27.11. und 11.12.99, von 14 bis 17 Uhr. Fr. 50.– inkl. Material und Zvieri. Info und Anm. Tel. 980 49 61/980 39 40.

Kerzen kreativ verzieren, mit der Encaustic-Wachsmaltechnik. Dienstag, 30.11. und 7.12.99, von 19.30 bis ca. 22 Uhr. Fr. 35.–. Info und Anm. Seidenmal und Basteltreff. Tel. 980 49 61/980 39 40.

Zu verkaufen

Günstig zu verkaufen: **neuwertige Babyartikel**: Badwännli, Reisebettli mit Matratze und Stretchleintücher, Wickelkissen, Duvets und Überzüge, Teller, Tassen, Schoppen, Besteck, Lätze, Babysitter, Desinfektionsapp. usw. Alles in bestem Zustand. Einzeln erhältlich: Tel. 980 09 16.

SEITE DER JUNGEN

Von Australien über Japan nach Amerika

Viel Betrieb während der Projektwoche im Schulhaus Aesch



li. «Weg vom Lernen, hin zum Erleben.» So etwa lautete das Motto der Kinder, die während der letzten Woche an einem vielfältigen Kursangebot im Schulhaus Aesch teilnehmen durften.

Um es vorweg zu nehmen: die Lehrer waren in Hinblick auf die Projektwoche gefordert. Schliesslich galt es, möglichst viel Wissenswertes auf eine attraktive Art und Weise in einen Themenbereich zu packen. Die

Kinder konnten bereits vorgängig mitteilen, welchen Kurs sie am liebsten besuchen würden.

«Fremde Länder, fremde Sitten, fremde Sprachen»

stand in der Beliebtheitskala ganz oben. Bereits zu Beginn der Woche hob eine Teilnehmergruppe von Erst- bis Drittklässlern ab. Sie flog für fünf Tage nach Japan und lernte dort eine völlig neue Kultur kennen. Andere kreuzten quer durch Australien, nähten einen kuscheligen Kollabären, lernten einiges über Land, Leute und Tiere und



fürten sich die ersten Brocken Englisch zu Gemüte. Wieder andere folgten dem Ruf Amerikas. «Wir machen auf cool, tanzen, tanzen, tanzen. Dazu gestalten wir unsere eigenen Baseballmützen und essen selbst gemachte Popcorns – that's a taste of America!» hiess es im Programm zum Kurs «America Hip Hop». Kein Wunder, dass sich viele Kinder in der Turnhalle wieder fanden und zu rhythmischen Klängen komplizierte Schritte wie von selbst erlernten.

Wer es etwas ruhiger mochte, wählte das Thema «Fotografieren und Entwickeln» oder einen der zahlreichen Bastelkurse. Unter anderem wurden da Musikinstrumente und Spiele angefertigt, wunderschöne Drachen gebaut und einfache Segelflieger und Heissluftballone auf ihre Flugtauglichkeit hin geprüft.



SEITE DER JUNGEN

Balance – Konfirmandenlager Maur im Oktober 1999



Noch munter auf dem Tamaro vor der Wanderung.

(Fotos: zvg)

Magliaso: Küche, Pingpong, See und «morgens in der Früh...»

Als wir am Sonntag im Evangelischen Zentrum in Magliaso ankamen, besichtigten wir zuerst unser Haus. Wir hatten ein Haus fast für uns alleine. Es waren sehr schöne und grosse 4er-Zimmer, und das nützen wir während der Freizeit und am Abend aus, um zusammen Musik zu hören.

Das Gelände war wunderbar, und es hatte sogar einen grossen Swimmingpool. Wir spielten täglich Pingpong oder genossen das schöne Wetter auf einem Steg am Luganersee.

Gegessen haben wir immer zusammen in der Rosettastube, wo eine Gruppe die Tische decken und das Essen auf einem Wagen aus der Küche holen musste. Das Essen war nicht immer geniessbar, und zum Teil war es auch gar nicht essbar.

Wir haben jeden Morgen vor dem Frühstück eine kurze Morgenbesinnung auf der Wiese am See gemacht. Immer musste sich eine Gruppe am

Vorabend dafür vorbereiten. Zu den Themen Hände, Augen, Ohren und Füsse gab es Kerzen, Lieder, Bibeltexte und unsere eigenen Gedanken und Gebete.

Am letzten Abend haben wir uns mit Fackeln um ein Feuer am See neben dem Centro versammelt. Die einen haben auf dem Feuer noch Schokoladebananen gemacht und wir haben uns Witze erzählt.

Rahel Barth

Gutes Schuhwerk für Mario Botta

Am Donnerstag machten wir einen Ausflug zusammen mit der Konfgruppe aus Bülach, die gleichzeitig in Magliaso war. Zu Beginn unserer hoffentlich nicht allzu anstrengenden Tageswanderung wurden wir von «den Bülachern» in die von Mario Botta gebaute Bergkirche auf dem Monte Tamaro zu einem kurzen Gottesdienst eingeladen. Danach wurden einige Gruppenfotos geschossen, und dann ging es los.

Anfangs wurde viel geredet, doch langsam erstummten alle, da der Weg recht mühsam wurde. Die einen gingen bis auf den Gipfel des Tamaro, um die schöne Aussicht zu geniessen, die andern nahmen eine Abkürzung und warteten an einem auch schönen Platz. Als wir weiterwanderten, hatten die Bülacher schon einen grösseren Vorsprung, obwohl sie eine halbe Stunde später gestartet waren. Das Wetter war wunderschön, so dass wir kurzärmeelig gehen konnten, doch wurde es sehr anstrengend, die Eisteeflasche war leergetrunken, und die Beine wurden schwer und schwerer. Immer glaubte man, am Ziel zu sein, bis man merkte, dass nur eine der unendlich vielen Bergspitzen erreicht war und es noch Stunden dauern würde bis zur Bergstation Monte Lema. Schliesslich doch dort angekommen, waren die meisten erschöpft, aber auch froh, die Wanderung überstanden zu haben.

Christina Lutz

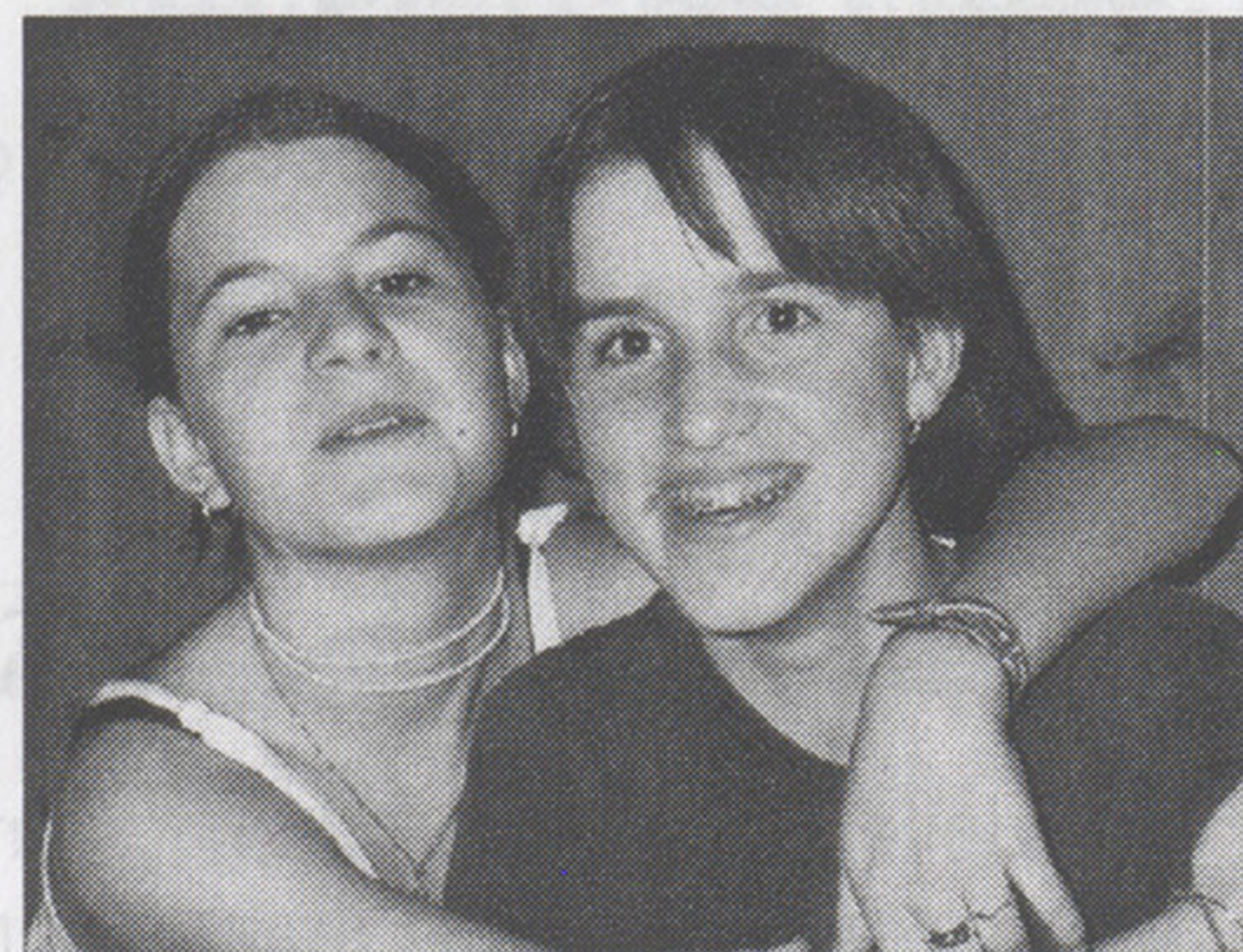
Balance – Vom Thema zum Theater in drei Tagen

Unsere Hauptbeschäftigung im Lager war das Theaterspielen. Angeleitet wurden wir von der Theaterpädagogin Barbara Schüpbach, die von unserer Leiterin Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner assistiert wurde.

Zum Einstieg in unser Wochenthema «Balance» schauten wir am Abend des Anreisetages einen durchaus interessanten Kurzfilm und diskutierten über dessen Inhalt. Am nächsten Tag suchten wir Szenen. Um brauchbare Geschichten zu finden, mussten wir in Zweiergruppen die peinlichsten Situationen, die wir je erlebt hatten – die uns aus der Balance geworfen hatten – dem Rest der Gruppe zuerst erzählen und später auch vorspielen. So entstanden eine Reihe von Szenen und erzählten Geschichten wie «Der Horrorfilm», «Das falsche Zelt», «Die schönen Jungs», «Der verlorene Schlüssel», «Riss in der Freundschaft wegen einem Pferd», «Der Kellner und der Hund» und andere. Dazu wählten wir eine Reihe von Texten aus, die wir mit Akzent und Pause und Gefühl vorlasen. Unsere «Regisseurinnen» stellten unsere besten Sachen zu einem stimmigen Verlauf zusammen. Unterbrüche markierten wir mit Balance-Phantasien ohne Worte.

Nach drei Tagen geduldiger, konzentrierter und lustiger Proben kam der Tag der Premiere, die auch gleich die einzige und letzte Aufführung war. Zur Vorführung am Mittwochabend wurden etliche Leute aus dem Centro Evangelico eingeladen. Sowohl Erwachsene als auch Kinder und sogar ein Hund waren anwesend. Dem Applaus nach zu schliessen, war es ein interessanter und schöner Abend für unsere Gäste. Und auch für uns.

Dominik Steiner



Suche nach Balance: Christine Oechslin und Daniela Hobi.



Rellikonstrasse 9, 8124 Maur, Telefon (01) 980 13 80

Wildspezialitäten im «Dörfli»

Wir servieren ausschliesslich frisches einheimisches Wild aus eigener Jagd aus den Revieren Maur ZH, Tannenbergländli ZH, Sarmensdorf AG sowie

Junghirschspezialitäten von der Bündner Hochwildjagd

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Caspar und das «Dörfli»-Team

PIZZA TAKE-AWAY
Für Ihren speziellen Anlass
Säli bis 50 Personen mit
Sicht auf den Greifensee

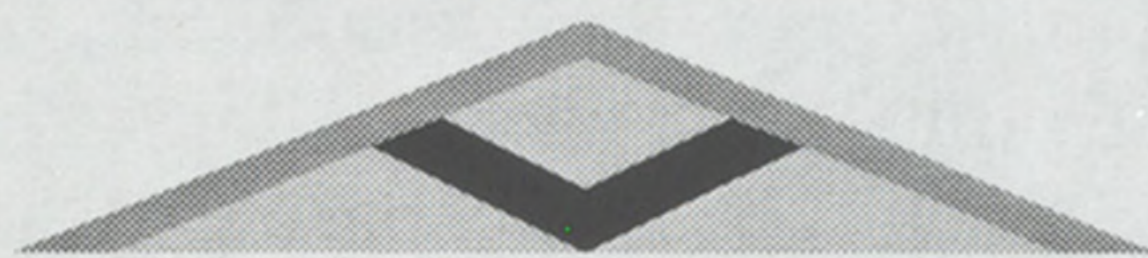


B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGESCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen



CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.

Atmen – Bewegen – Freude erleben

Ein Weg zu mehr körperlichem und seelischem Wohlbefinden, Lebensfreude und Gelassenheit.

Fortlaufender Gruppenkurs:

Ort: Kirchrain 10, 8124 Maur
Datum: Dienstag, 23. November 1999
Zeit: 19.00–20.00 Uhr, wöchentlich
Für Interessierte sind die ersten Schritte in der Atemarbeit jederzeit möglich.

Information und Anmeldung:
Heidi Puricelli-Mathys,
dipl. Atempädagogin
Tel./Fax 923 63 50

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

auf Montag, 29.11.1999
um 20.15 Uhr im Saal
des Pfarreizentrums St. Antonius
in 8132 Egg

Sehr geehrte Stimmbürgerin,
sehr geehrter Stimmbürger
Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hofft auf eine aktive Teilnahme.

Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlages 2000 und Festsetzung des Steuerfusses 2000
2. Bekanntgabe der Rechnung der Kath. Pfarrkirchenstiftung Egg 1998
3. Verschiedenes

Die Akten zu obigen Traktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Wir verweisen auch auf das Fragerecht nach § 51 des Gemeindegesetzes. Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Egg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben, der röm.-kath. Körperschaft angehören und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Die Kirchenpflege

Mit der Natur
Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Adventsmarkt

Do 25. Nov. 16.00–20.00
Fr 26. Nov. 16.00–20.00
Sa 27. Nov. 9.00–13.00

Familie Berger

Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

**Forbo
GIUBIASCO**

novilon®

Bodenbeläge, Parkett, Teppiche

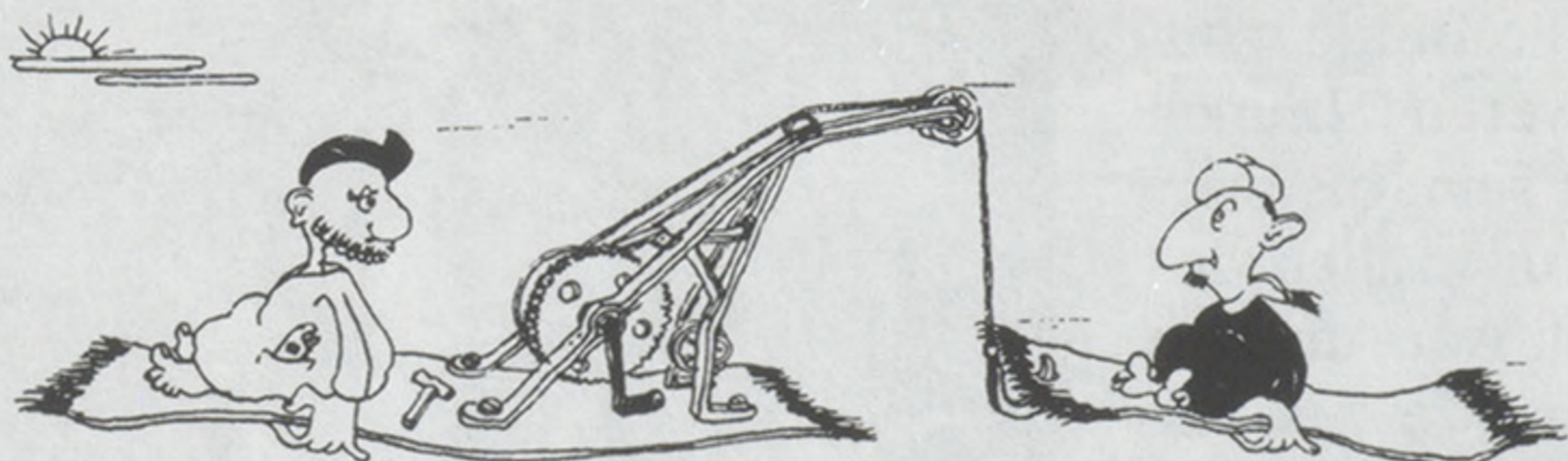
rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01-825 48 97
Natel 079-666 30 77

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekanntester
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovation
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

Eine Oase der Ruhe und der Entspannung in Binz

Eine neue Praxis für Körpertherapie wurde eröffnet

sl. Was vor Jahren ganz klein begann, hat sich nun zu einem umfassenden Therapieangebot entwickelt: Uschi Joos aus Ebmingen eröffnete im Oktober in Binz eine Oase der Körpertherapie.

Fussreflexzonenmassage sowie entspannende Nacken- und Rückenmassagen sind seit Jahren das Markenzeichen der Therapiemethoden von Uschi Joos sowie die Wirbelsäulentherapie nach Dorn, die Verspannungen und Haltungsfehler reguliert. Neu bietet sie auch die Esalen-Massage an, die sich durch sensitive Berührung, tiefe Strukturarbeit, Dehn- und Gelenkbewegungen auszeichnet. Das Wissen hat sich Uschi Joos über eine lange Zeit in zahlreichen anspruchsvollen Kursen erworben und vertieft es laufend. Sie kann mit ihren kundigen Händen nicht nur Wohlbefinden und Entspannung bewirken, sondern auch präventiv oder entlastend wirken gegen Verspannungen und Blockaden.

Wohlfühlen ist angesagt

Die seit sechs Jahren in Ebmingen in einer Wohnung gemieteten Therapieräume musste sie aufgeben, und das erweist sich nun wohl als Glücksfall. Im

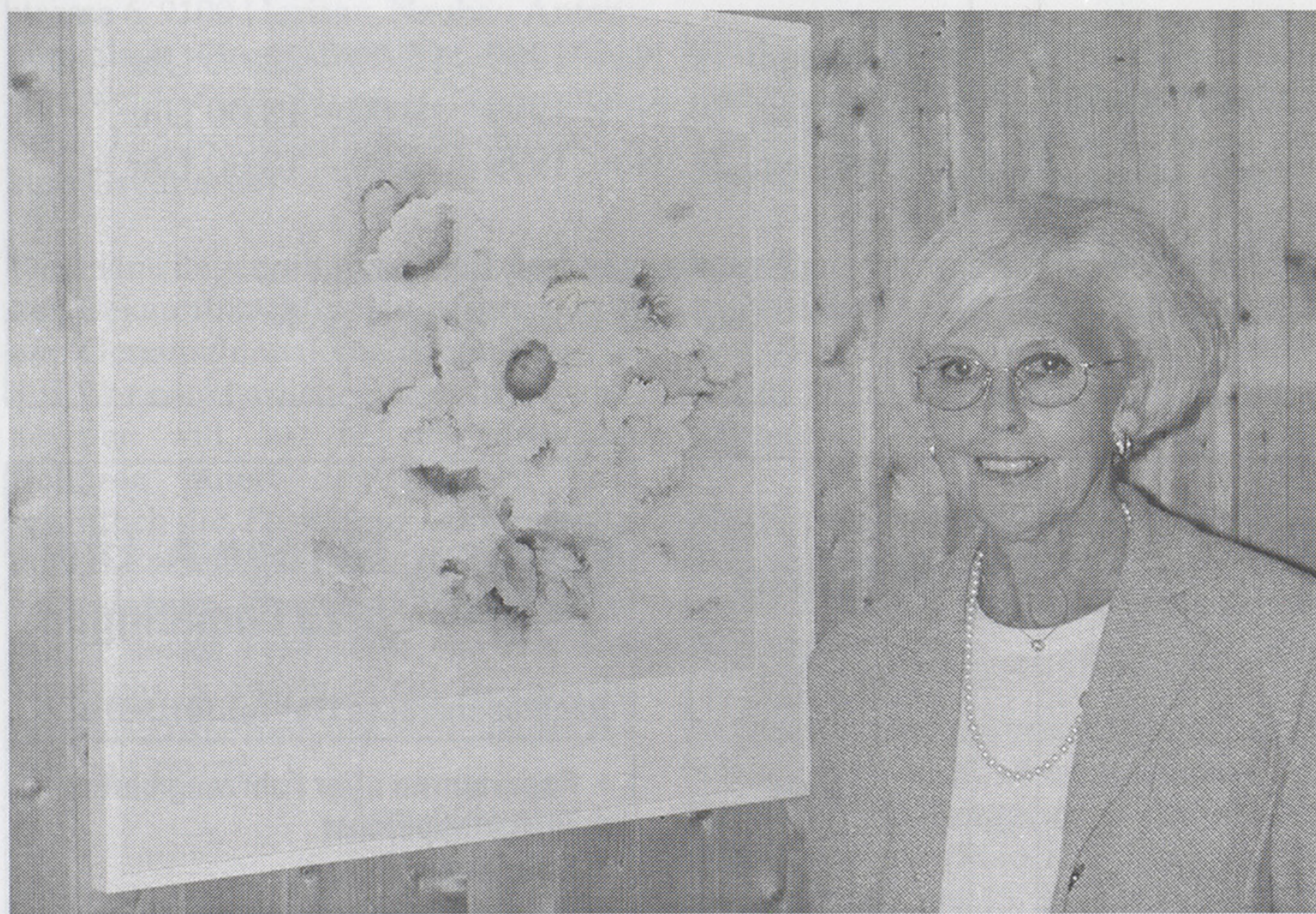


Sich etwas Gutes gönnen in schöner Atmosphäre in der Körpertherapie bei Uschi Joos. (Foto: sl)

Gassacher 7 in Binz hat sie im Oktober eine wunderschöne eigene Praxis für Körpertherapie eröffnet. Die zwei sehr geschmackvoll eingerichteten Räume vermitteln schon vor Therapiebeginn ein angenehmes Gefühl. Gleich beim Eingang steigt man aus dem Schuh-

werk, kann sich in Socken oder bereitstehende Finken auf dem weichen Wollteppich daheim fühlen. Die äusserliche Abkehr vom Arbeits- oder sonstigen Alltag bereitet vor auf die nachfolgende, entspannende Therapie. Anmeldungen: Telefon 01 980 24 03.

Aquarelle ganz leicht hingezaubert



Die Räume der im Oktober neu eröffneten Praxis für Körpertherapie Im Gassacher 7 in Binz (siehe obigen Artikel) sind bis auf Weiteres geschmückt

mit wunderschönen Aquarellzeichnungen von Trude Vetter aus Ebmingen. Anlässlich des Tages der offenen Tür vom 23. Oktober stiessen die Bilder bei

den Besuchern auf Begeisterung, und einzelne wurden gleich mit einem Kaufkleber bestückt. Die in zarten Farben schwungvoll und gekonnt gehaltenen Blumenbilder waren eben auch zu bezaubernd. Zwar malt Trude Vetter nicht unbedingt, um zu verkaufen, es ist einfach ein liebgewordenes Hobby, das sie erst vor zwei Jahren entdeckt hat. Bemerkungen von Besuchern, dass sie wohl ein Ausnahmetalent sei, winkte sie mit einer Handbewegung ab: «Nein, dazu braucht es kein Talent, ich hab das in einem Kurs gelernt, das könnte jeder.» Ihre Bescheidenheit wirkte echt und hebt sie sympathisch ab von manchen Möchtegern-Künstlern. (Foto: sl)

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zu mieten oder zu kaufen gesucht

5½- bis 6½-Zimmer-Wohnung oder EFH

- NWF mind. 135 m², 2 PP
- im Raum **Pfannenstiel**
- an ruhiger, sonniger, kinderfreundlicher und verkehrsgünstiger (ÖV) Lage
- Mietpreis max. Fr. 5000.- inkl. NK
- Kaufpreis max. Fr. 1,35 Mio.

Tel. (01) 980 36 50



Die etwas andere Kinderkleider-Boutique · Secondhand- und Neue Mode

Die neuen Herbst- und Winterkollektionen
(Grösse 56-152) sind eingetroffen

Gerne nehmen wir Ihre gut erhaltenen Secondhandkleider in Kommission

Wir freuen und auf Ihren Besuch
Claudia Tempini (01/980'27'57) & Sandy Huwiler (01/980'44'65)

TOPOLINO, Lohwisstrasse 8, 8123 Ebmatingen
Mittwoch 9.30h - 11.30h & 14.00h - 17.00h oder nach ☎

SP

Sozialdemokratische Partei
8124 Maur

Abstimmungsparolen vom 28. November 1999

Kanton Zürich:

Flughafen-Gesetz **NEIN**

Die bereits getätigten Investitionen werden ungenügend abgegolten. Die organisatorischen Mängel könnten auch ohne Privatisierung verbessert werden. Der Stimmbürger verliert sein direktes Mitspracherecht.

Abschaffung der Erbschaftssteuer **NEIN**

Nur wenige Nachkommen reicher Leute würden von diesem Steuergeschenk profitieren. Der Kanton erleidet enorme Steuerausfälle. Die Folgen: Massive Defizite, Abbau bei der Bildung, der Sicherheit und Erhöhung unserer direkten Steuern!

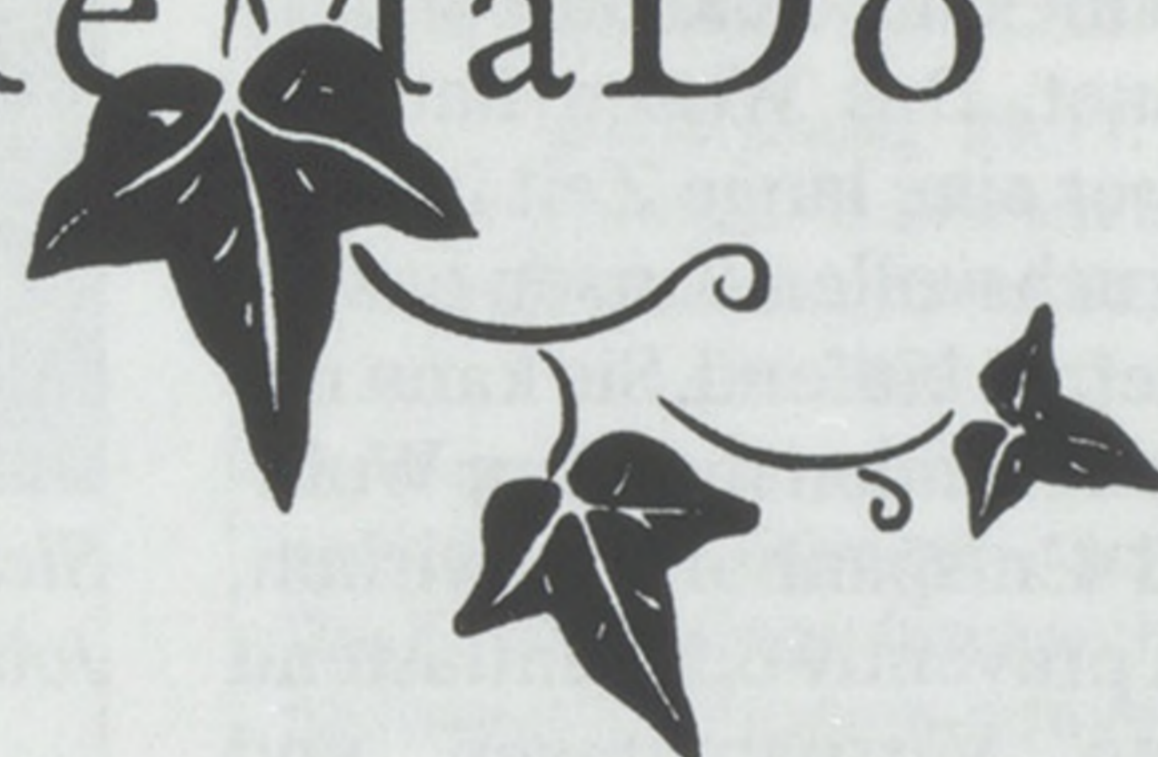
Gegenvorschlag Erbschaftssteuer **NEIN**

Zusatzfrage
(bei doppeltem Ja) **GEGENVORSCHLAG**

Lehrerpersonalgesetz **JA**

Gesetz: Wahl von teilamtl. Mitgliedern der Gerichte **JA**

ReMaDo



Textile Pflanzen Sträuße und Gestecke

R.+D. Maag, Aeschstr. 992, 8127 Forch
Tel./Fax 01/980 55 01

Textilblumen-Ausstellung
im Saaltrakt Looren, Forch

Freitag, 19. Nov. 1999 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 20. Nov. 1999 10.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 21. Nov. 1999 10.00 – 18.00 Uhr

Es laden Sie herzlich dazu ein:
Reto und Doris Maag, Forch

Radio-TV Bindschädler

Hi-Fi, TV, Video, Lautsprecheranlagen, Natel D
Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmatingen



Tel: 01/ 980 30 40
Fax: 01/ 980 43 21

Millenium-Aktion.

Jetzt bis zu Fr. 400.- auf Philips
16:9-Millennium-Fernseher sparen!

**Kleine
Inserate**

**sind
ganz
gross**



Garage A. Lüdi
8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.- pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

AMTLICH**Grüngutabfuhr**

Bitte beachten Sie, dass die Grüngutabfuhr nur noch bis zum 23. November wöchentlich erfolgt.

Anschliessend wird das Grüngut nur noch alle 14 Tage entsorgt. Die letzten Möglichkeiten im Jahr 1999, Grüngut entsorgen zu lassen, sind:

Dienstag, 7. Dezember

Dienstag, 21. Dezember

Im Jahr 2000 erfolgt die erste Grüngutabfuhr am Dienstag, 4. Januar. Die weiteren Termine entnehmen Sie bitte dem neuen Abfallkalender des Jahres 2000, der ab Ende November 1999 an alle Haushaltungen verteilt wird.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

Feldschützenverein Maur

Zusätzlich bewilligte Schiessübungen:
*Sonntag, 14. November 1999
10-12 Uhr*

Wir danken für Ihr Verständnis.

Polizeisekretariat Maur

WIR GRATULIEREN

Am 12. November können Dora und Alfred Blättler-Jucker an der Fällandenstrasse 4 in Maur ihre goldene Hochzeit feiern. Vor 50 Jahren fand die Hochzeit in Fällanden statt, wo das Ehepaar auch bis 1960 wohnte. Herr Blättler war während 60 Jahren Aktivmitglied in der Musikgesellschaft Fällanden. Seit 1986 geniessen Dora und Alfred Blättler die von der Seniorenkommission Maur jedes Jahr organisierten Ferien.

Wir gratulieren dem Ehepaar Blättler herzlich zur goldenen Hochzeit, wünschen ihm alles Gute und ein schönes Fest zusammen mit den vier Kindern und den acht Enkelinnen.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
E. Marti*

Am 13. November feiert im Zollingerheim Frau Maria Proissl in geistiger und körperlicher Frische ihren 90. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe,
N. Schnorf*


Einladung
zur
Weihnachtsvernissage

Am Samstag, 20. November
ab 15.00 Uhr
Oetlisbergstrasse 10, 8053 Zürich

Lassen Sie sich inspirieren, damit
Sie das schönste Weihnachtsfest
aller Zeiten feiern können.

Weihnachtsgestecke
Türschmuck
Weihnachtskränze
Adventskränze

Wir freuen uns auf Sie!



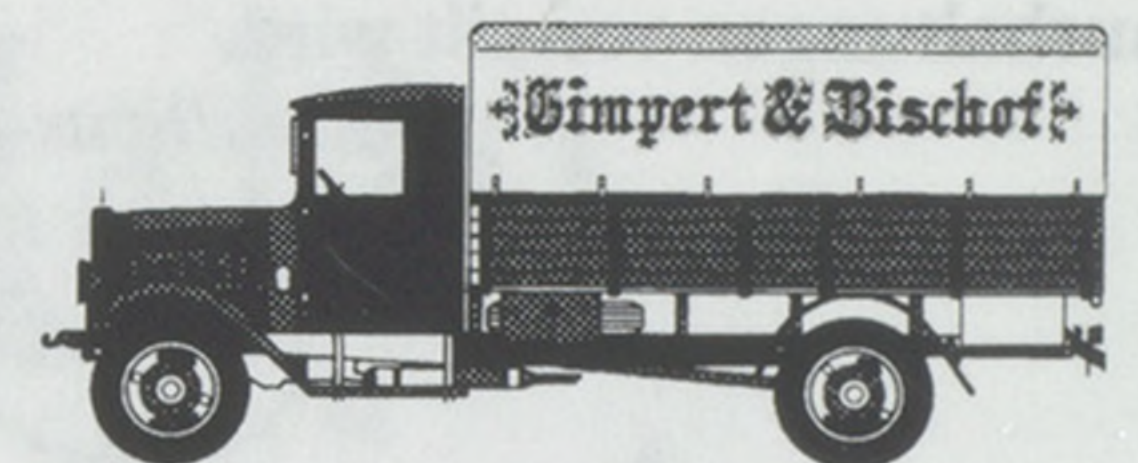
Verein Kinderkrippe Maur

Für das Chinderhuus in Ebmingen
suchen wir

selbstständige Köchin

Freude am Umgang mit Kindern wird
vorausgesetzt.
Arbeitspensum: ca. 60% (Mittagessen)
Eintritt nach Vereinbarung.

Bitte melden Sie sich bei:
Verein Kinderkrippe Maur,
c/o Gaby Keller, Rellikonstrasse 77,
8124 Maur, Telefon 01/980 40 07.

GIMPERT & BISCHOF AG

**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Speisen wie Gott
auf Ceylon

**Karlin's Curry
Garden**

- A-la-carte
Curryspezialitäten
- Jeden Freitag-/Samstag-
und Sonntagabend
ab 19 Uhr Currybuffet
à discrétion à Fr. 35.- p/P
- Gartenterrasse offen
- Im Gasthof St. Antonius
vis-à-vis kath. Kirche
Flurstrasse 3
8132 Egg ZH
Tel. 01 984 11 11

Inseratannahmeschluss: Freitag, 17 Uhr



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77

**Heinz Arzethauser, Forch
Int. Transporte, Lagerungen****Do-it-yourself-Umzüge:**

Sie laden, wir fahren, Sie entladen
selber. Komplette Ausrüstung wird
gestellt. Verschiedene Wagentvolu-
men, 8-75 m³. Tagespauschale bei
30 km ab Fr. 50.- bis 350.-.

Neu: kurzfristig lagern

ohne Umladen, 1-6 Monate
in Möbelanhängern.

Tel. 01-980 01 85 / 01-980 40 39
Natel-Combox 079 401 04 87



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Wann beginnt das 3. Jahrtausend?

Niemand, auch die drei Weisen nicht, haben bei der Krippe in Bethlehem gesagt, jetzt beginnt die neue Zeitrechnung «nach Christi Geburt».

Der römische Mönch Dionysius Exiguus hat um 500 in einer schwierigen Rückrechnung versucht, Jesu Geburtsjahr zu berechnen. Da machte er Fehler, allerdings leicht zu verzeihen, sodass u. a. Herodes im Jahr 4 vor Christus starb. Doch Exiguus hat das Jahr 1 nach Christus am 1. 1. 01 beginnen lassen, und das Jahr vorher am 31. 12. 01 vor Christus aufhören lassen. Darum gibt es kein Jahr NULL. Darum gehört das Jahr 2000 noch zum zweiten Millenium, und so können wir getrost am 31. 12. 1999 feiern und den Anfang des Jahres 2000 – was auch schon ungewöhnlich ist. Denn es klingt ganz anders als der Übergang von 1962 nach 1963 oder von 1997 zu 1998.

Am 31. 12. 2000 dann verabschieden wir uns wirklich vom 2. Millenium und beginnen mit 1. 1. 2001 das dritte.

Feiern sie trotzdem fröhlich am 31. 12., denn auch das kommende neue Jahr wird wieder ein Annus Domini sein, ein Jahr des Herrn. *Pfarrer Go Verburg*

Voranzeige

Gottesdienste

Sonntag, 21. November
10.00 Uhr, Kirche Maur
Pfr. Go Verburg

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch
Pfr. Kurt Gautschi

Amtswochen

14. 11.–20. 11.: Pfr. G. Verburg
21. 11.–27. 11.: Pfr. K. Gautschi

Heute und morgen

Kolibri

Freitag, 12. und 19. November,
15.45 Uhr in den Schulhäusern Ebmat-
tingen, Maur und Aesch

Tage der offenen Tür

12.–17. November, im Treichlerhaus
mit Bilderausstellung von Léon Pétua
Führungen durch Werner Suter
Offen: Freitag, 18–21 Uhr, Sa: 10–12 und
14–20 Uhr, So: 11–13 und 14.30–19 Uhr,
Mi: 18–20 Uhr

Kolibri (Sonntagschule)

Wir suchen auf Jahresbeginn oder früher

Kolibri-LeiterInnen

für die Gruppe Ebmatigen-Binz
und für die Gruppe Forch
1–2-mal monatlich, am Freitag-
nachmittag, 15.45–16.30 Uhr, bisher
im Schulhaus Leacher, Ebmatin-
gen, bzw. im Bächtoldhaus, Aesch;
geplant ist ein Neuaufbau in Binz.
Wir erwarten das Interesse, biblische
Geschichten zu erzählen, zu basteln,
zu singen und die Freude an Kindern
zwischen 5 und 10 Jahren.

Entschädigung: Fr. 30.– pro Kolibri-
Stunde, Vorbereitungsabende
in einem ausgezeichneten Team,
gemeindeinterne und externe
Weiterbildung, Zertifikat für Freiwil-
ligerarbeit.

Anmeldung und Auskunft bei:
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo
Mettner, Telefon 980 40 42

In der nächsten Woche

Domino-Treff

Dienstag, 16. November, über Mittag,
Bächtoldhaus, Aesch

Donnerstag, 18. November, über Mittag,
Schulhaus Leacher, Ebmatigen

Elternabend Konf-Unti Maur

18.30 Führung im Treichlerhaus
20.00 Uhr Begrüssung im Singsaal Pünt

Ökumenische Andacht

Mittwoch 17. November, 9.30 Uhr,
Andachtsraum, Zollingerheim Forch

Seniorenkommission

Mittwoch, 17. Nov. 14.15 Uhr, Looren
«Zusammenbruch der alten Eidgenos-
senschaft vor 200 Jahren»

General Suworows Zug über die Alpen
Diavortrag von Ernst Marti, Binz

Elternbildungsveranstaltung

Wenn Kinder fragen... Wer bin ich?

Was fördert/hindert den Selbstwert
unserer Kinder?

1. Abend, Donnerstag, 18. Nov. 20.00
Uhr, kath. Kirche St. Franziskus Ebma-
tingen

Starke Männer und Frauen der Bibel für starke Kinder!

Referentin: J. Kosch, Rüschnikon
Theologin und Erwachsenenbildnerin

Singkreis Maur

Donnerstag, 18. November, 20.00 Uhr,
Kirche Maur

Gottesdienst

Sonntag, 14. November

10.00 Uhr, Kirche Maur

Familiengottesdienst mit Taufen

«Gott isch min guete Hirt»

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner

Mitwirkung der Kinder des

3.-Klass-Unti Maur, Katechetin

Renate Hertach

Kollekte: Kinderprojekt in Bolivien
vom HEKS

Chilekafi im Treichlerhaus mit
Führung durch die Bilderausstel-
lung von Léon Pétua durch Herrn
Werner Suter

10.00 Uhr Zollingerheim Forch

«Wieviel Talente hast Du?»

Matth. 25, 14–30, Pfr. Go Verburg

Kollekte wie in Maur, Chilekafi

Bibelkreis Ebmatigen

Montag, 22. November, 20.00 Uhr bei
Frau Anita Rüedi, Im Baumgarten 5,
Ebmatigen

Reihe der ökumenischen

Erwachsenenbildung Maur

Dienstag, 23. und 30. November und 7.
Dezember, jeweils 19.30 Uhr, Andachts-
raum, Zollingerheim, Forch

«Das Fremde»

Gespräche über das Fremde in Psycho-
logie, Naturwissenschaft und Theologie
Referenten:

Walter Gassmann, Ebmatigen

Lic. phil. Psychotherapeut SPV

Kurt Dressler, Binz,

Dr. phil., Physiker, Prof. ETH i.R.

Markus Holzmann, Ebmatigen,

Dipl. Theol.

Pfarreileiter, Pfarrvikariat Maur

BROT UND ROSEN

Freitag, 19. November, 18.30 Uhr
im Chor der Kirche Maur

Dem Licht entgegen

Gottesdienst im Gedenken an
unsere Verstorbenen

Liturgie:

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo

Mettner

Musik:

Anita Jehli, Violoncello

Brigitte Schnyder, Klavier

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50, Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



Ursula und Joel
Simmen, Binz

Von Binz heisst es öfters einmal, es sei eine «Schlafgemeinde». Stimmt das? Nein, das würde ich nicht sagen. Klar sind hier tagsüber viele Leute weg, aber in den anderen Ortsteilen ist das bestimmt auch so, und wenn man bedenkt, dass zurzeit etwa 45 Kinder den Kindergarten in Binz besuchen...

Sind Sie am Gemeindegeschehen interessiert? Ja, sicher. Ich bin froh, dass die Sportanlage angenommen wurde. Unsere beiden Kinder sind zwar noch klein, aber ich hoffe, dass sie dort einmal Sport treiben werden.

Was machen Sie beruflich? Ich bin gelernte Floristin, bin aber schon lange nicht mehr in diesem Beruf. Ich arbeitete acht Jahre lang in einem Kiosk am Hauptbahnhof, bin gegenwärtig vor allem für meine Familie da und widme meine Freizeit einem speziellen Hobby.

Und das wäre? Encaustic-Malen. Das ist eine spezielle Wachsmalkunst. Statt mit Pinsel oder Malstift wird hier heissflüssiges, farbiges Bienenwachs mit einem elektrisch heizbaren Maleisen aufgetragen.

Und das betreiben Sie so für sich im stillen Kämmerlein? Nein, nicht nur. Ich male zwar sehr viel, stelle aber auch aus. Bis zum 26. Januar 2000 sind einige meiner Bilder im Restaurant Arcade im Zentrum in Hombrechtikon zu sehen. Zudem gebe ich auch Kurse für Encaustic-Malen in der Seidenmal- und Bastelwerkstatt in Ebmatingen.

Encaustic – was heisst das eigentlich? Der Begriff Encaustic stammt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie einbrennen, dem Feuer ausgesetzt. Die Geschichte der Encaustic ist sehr alt und geht in die Antike Griechenlands und Ägyptens zurück. Zeugnisse der damaligen Hochkultur sind die berühmten ägyptischen Mumienporträts. Encaustic fand ihren Höhepunkt in der klassischen Epoche der griechischen Kunst, wie es etwa die Wandgemälde aus Pompeji und Herculaneum bezeugen. *Interview: Suzanne Lüthi*

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag 12. November
Jassabend im Zollingerheim, 19.30 Uhr.
Lehrerkonzert zu Gunsten Stipendienfonds im Loorensaal, 20 Uhr.

■ Samstag, 13. November
Verkauf in der Schatzchammer beim Wettsteinhaus, Aesch, 13.30 bis 16 Uhr.
Absenden Endschiessen Feldschützenverein: Rangverkündung und Tanz, Polterkeller Looren, 19.30 Uhr.

■ bis Sonntag, 14. November
Bernhard Müller (Ebmingen), Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur. Fr 18–21 Uhr, Sa/So 11–14 Uhr.

■ Sonntag, 14. November
Kirchenkonzert der Musikgesellschaft, Kirche Maur, 18 Uhr.

■ Montag, 15. November
Kino in der Mühle, Maur, 20 Uhr (Hinweis in dieser MP).

■ Dienstag, 16. November
Spielnachmittag in der Bibliothek Maur, 14 bis 16 Uhr (Hinweis in dieser MP).

■ bis Mittwoch, 17. November
Tag der offenen Tür im Treichlerhaus, Kirchweg 1, Maur, Fr 18–21 Uhr (19 Uhr Einführung), Sa 10–12 und 14–20 Uhr, So 11–13 und 14.30–19 Uhr, Mi 18–20 Uhr (Hinweis in dieser MP).

■ Mittwoch, 17. November
Altersnachmittag, Diavortrag von Ernst Marti, Binz: Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft vor 200 Jahren/General Suworows Zug über die Alpen, Gemeindesaal Looren, 14.15 bis 17 Uhr.

■ Donnerstag, 18. November
Jungsenioren-Wanderung auf die Chrüzegg. Treffpunkt Bahnhof Stadelhofen, 7.45 Uhr. (Hinweis in dieser MP)
Mütter- und Väterberatung, Zollingerheim Aesch, Mehrzweckraum, 9.15 bis 11.15 Uhr.
Mütter- und Väterberatung, Burgscheune Maur, 14 bis 16 Uhr.
Wenn Kinder fragen – wer bin ich? Biblisch-theologischer Zugang zum Thema, Kirche St. Franziskus Ebmingen, 20 bis 22 Uhr.

■ Freitag, 19. November
Brot und Rosen: «Dem Licht entgegen». Gottesdienst im Gedenken an unsere Verstorbenen, Kirche Maur, 18.30 Uhr.

■ bis Sonntag, 5. Dezember
Ausstellung Salomon Gessner, der mahlende Dichter, Eintritt frei, Burg Maur, Mi 18–20 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr. (Führungen nach Vereinbarung: Telefon 980 30 33, 052 346 12 31.)

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Mo–Fr 9–11, Di 18–19 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:
Edith Luginbühl, Tel. 980 38 16

Redaktion der Ausgabe vom 19. November
Suzanne Lüthi,
Tel. 980 29 52, Fax 980 65 20
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
Eggenbergstr. 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. November, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:
Wetziker Drucklade
Hergestellt auf DocuTech